

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

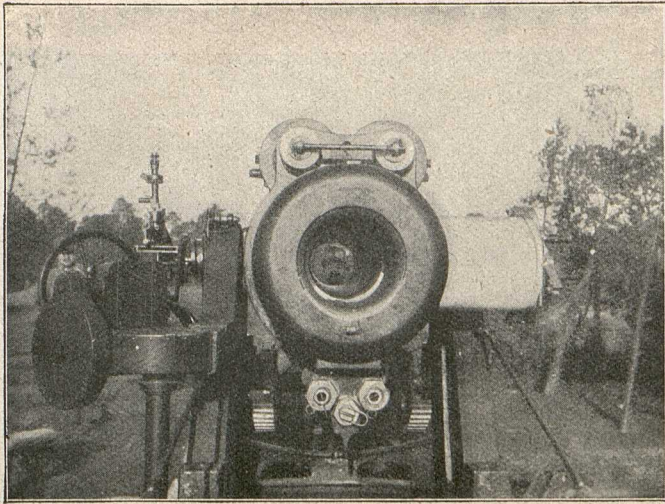
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der Mörser in Ladestellung.

Dazu wird seine Seelenachse wagrecht gestellt. Den Verschluss schiebt man rechts herausgezogen. So kann man durch das Tor hindurchblicken. Ein Mann der Bedienung macht sich das Vergnügen, uns durch die „Seele“ von der Mündung her entgegenzuschauen.



Links ein Mann mit der in einer Metallbüchse — „Kartuschhülse“ — eingeschlossenen Pulverladung. Nach der Granate wird die „Kartusche“ in die Seele nachgeschoben und dann der Verschluss geschlossen.



Der Granate wird der Hebegürtel umgelegt. Sobald die Zange geschlossen ist, genügt ein leichter Zug an der Kette, das Geschöß abzuheben.

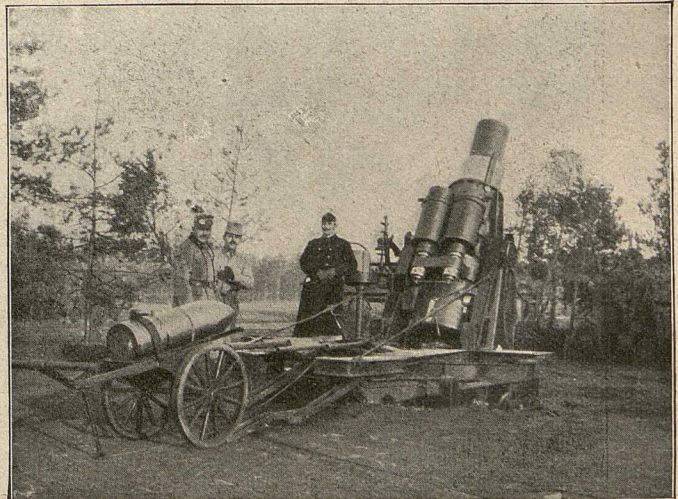


Transport der Granate.

Im Hintergrunde der Kran mit Flaschenzug, um das Geschöß auf den Karren und zum Bodenstück des Mörsers zu winden.



Vorstößen der Granate in den Geschößraum.



Der 30,5-cm-Mörser hinter einem Gebüsch feuerbereit. Im Vordergrund der zweirädrige Karren, auf dem die Granate herangefahren wird.

Die österreichisch-ungarischen Mörserbatterien.